

Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie für Jean-Pierre Sauvage

Jean-Pierre Sauvage (Université de Strasbourg) wurde als Empfänger dieses Preises, der aus einem Preisgeld von 35000 € und einer Silbermedaille besteht, bekanntgegeben. Der Preis wird für chemische Forschung, die positiv für die Menschheit, die Gesellschaft oder die Natur ist, verliehen, und Sauvage wird ihn bei einer Feier im Februar 2015 überreicht bekommen. Sauvage wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er mit der Blaise-Pascal-Medaille in Chemie ausgezeichnet worden war.^[1a] Seine Veröffentlichung über heteroleptische Kupfer(I)-Komplexe wurde kürzlich auf dem Titelbild von *Chemistry—A European Journal* präsentiert.^[1b]

WACKER-Siliconpreis für Akira Sekiguchi

Akira Sekiguchi (Universität Tsukuba) erhält 2014 den alle zwei Jahre in Höhe von 10000 € verliehenen WACKER-Siliconpreis. Sekiguchi studierte an der Universität Gunma und promovierte 1981 bei Wataru Ando an der Universität Tsukuba, an der er danach als Assistant Professor blieb. 1986–1987 war er Postdoc bei Robert West an der University of Wisconsin–Madison, und 1987 ging er als Associate Professor zu Hideki Sakurai an die Universität Tōhoku. 1996 kehrte er als ordentlicher Professor an die Universität Tsukuba zurück. Seine Forschung gilt niedrigkoordinierten Organosiliciumverbindungen, einschließlich solcher mit Doppel- und Dreifachbindungen, sowie siliciumzentrierten Radikalen, Kationen, Anionen und Radikalionen. In der *Angewandten Chemie* hat er Anodenmaterialien auf der Basis persilylsubstuiert freier Radikale vorgestellt^[2a] und in *Chemistry—A European Journal* isolierbare arylsubstituierte Silylradikale.^[2b]

Friedmund-Neumann-Preis für Maja Köhn

Maja Köhn (European Molecular Biology Laboratory (EMBL), Heidelberg) wurde 2014 der mit 10000 € dotierte Friedmund-Neumann-Preis zugesprochen, mit dem die Schering-Stiftung Nachwuchsforscher unterstützt. Köhn studierte an der Universität Kiel und promovierte bei Herbert Waldmann am Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie. 2005–2007 war sie Postdoc bei Gregory L. Verdine, und danach wurde sie Gruppenleiterin am EMBL. Köhn und ihre Gruppe untersuchen mit Methoden der Synthesechemie, Biochemie und molekularen und Zellbiologie Phosphatasen auf der Suche nach Molekülen und Strategien, um diese Verbindungsklasse als

Zielverbindungen bei der Bekämpfung von Krankheiten – mit dem Schwerpunkt Krebs – angehen zu können. Zu ihren Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Highlight über künstliche Adapterproteine^[3a] und eine Zuschrift über ein Peptid für die selektive Aktivierung von Proteinphosphatase-1.^[3b]

Ausgezeichnet ...



J.-P. Sauvage



A. Sekiguchi



M. Köhn



J. Roithová

- [1] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 1083; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 1117; b) M. Mohankumar, F. Monti, M. Holler, F. Niess, B. Delavaux-Nicot, N. Armaroli, J.-P. Sauvage, J.-F. Nierengarten, *Chem. Eur. J.* **2014**, *20*, 12083.
- [2] a) H. Maruyama, H. Nakano, M. Nakamoto, A. Sekiguchi, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1324; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1348; b) K. Taira, M. Ichinohe, A. Sekiguchi, *Chem. Eur. J.* **2014**, *20*, 9342.
- [3] a) C. Meyer, M. Köhn, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8160; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8282; b) J. Chatterjee, M. Beullens, R. Sukackaité, J. Qian, B. Lesage, D. J. Hart, M. Bollen, M. Köhn, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10054; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10200.
- [4] a) J. Roithová, Š. Janková, L. Jašíková, J. Váňa, S. Hybelbauerová, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8378; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8503; b) A. Tsibizova, B. L. Ryland, N. Tserkezos, S. S. Stahl, J. Roithová, D. Schröder, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2014**, 1407.

DOI: 10.1002/ange.201410064